

Wismar, d. 3. I. 1930.

Ihre ganzster Herr Professor!

Mit dem Beginn des neuen

Jahres, darf ich wohl auf Ihr Wohlwollen, in der Theolo-
gischen Fakultät Marburg einen Vortrag zu halten, zu-
wirkommen. Vielleicht ist es Ihnen sehr wohl mög-
lich, eine geeignete Form zu anzugeben. Für das von Ihnen
vorgeschlagene Thema ist großes Interesse vorhanden.
Als Vorbereitung werden mir über mit Herrn Büßsch
in „Zurich den ersten“ beschäftigen. Würden Sie es
für möglich halten, der Lesung Ihres zu Grunde zu
legen, so könnte die Fakultät diesem leicht nament-
lichigen und an die Studenten mitteilen. Selbstverständlich
bleibt Ihnen die Leitung dieses Vortrages völlig
frei überlassen. Die theologische Fakultät ist
Ihnen außerordentlich dankbar, daß Sie trotz Ihrer vielen
Arbeit die Reise nach Marburg unternehmen wollen.
Ich sehr erwartungsvoll eine Antwort in Marburg ent-
gegen.

Mit freundlicher Begrüßung

O. Bräuge, Theol.

WBA 9330.2

Marburg, a. d. Lahn.

Shoanallee 24